

Webtools: Möglichkeiten für die Ausbildung (2)

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe, der HR Performance 6/2018, nachzulesen war, sind Webtools auf verschiedenste Art und Weise in der Ausbildung einsetzbar. Dabei wurde eine kleine Auswahl an Einsatzmöglichkeiten präsentiert. Dazu gehören Webtools, die Arbeitsprozesse visualisieren, Informationen zugänglich machen oder auch Ideen strukturieren können. Damit ist die große Bandbreite der Webtools aber noch lange nicht abgedeckt. Daher widmen wir uns im Folgenden drei weiteren Kategorien, die verdeutlichen, wie uns Webtools im (Ausbildungs-)Alltag behilflich sein können.

Kategorie 4: Inhalte abfragen

Ob nun diagnostizieren, testen oder abfragen: Lernaufgaben und Arbeitsschritte müssen innerhalb der Ausbildung geprüft werden. Webtools bieten Möglichkeiten, diese ganz klassisch – entweder mit Multiple Choice, offenen Fragen – oder spielerisch zu testen oder auch wie in einer Meinungsumfrage anonym abzufragen. In beiden Varianten wird das Ergebnis automatisch visualisiert und kann dann z.B. über den Beamer präsentiert werden.

(1) Kahoot

Kahoot.com gilt als „spielorientierte Bildungswebseite“, die es ermöglicht eigene Quizze, Umfragen usw. zu erstellen und diese mit beliebig vielen Teilnehmern über verschiedene Medien, wie Laptop, Smartphone etc. abzufragen. Der entscheidende Vorteil ist, dass sich Ausbilder eigene Fragestellungen passend zur Firma, zum Ausbildungsinhalt o.Ä. überlegen und diese dann spielerisch à la „Wer wird Millionär“ in beliebigen Situationen „abprüfen“ können.

(2) LearningApps

Mit learningapps.org haben Ausbilder und Auszubildende die Chance, selbst passende spielerische Apps für Leistungstests zu erstellen, diese abzuspeichern und nach Belieben einzusetzen. Der Fantasie und Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Seite bietet bereits eine Vielzahl von voreingestellten Tests, die kostenlos genutzt werden können. Allerdings bezieht sich der Inhalt vornehmlich auf Schulwissen.

Praxisbericht: Die Ausbilderin zielt darauf ab, nach einer längeren Theoriephase das Verständnis der Auszubildenden zum neuen Sachverhalt kurz abzufragen. Dafür hat sie einen kurzen Online-Test entworfen. Die Rückmeldungen aus dem Test zeigen ihr, dass sie das Lernfeld 4 vertieft behandeln sollte, da sich hier die Mehrzahl der Auszubildenden unsicher war und falsche Antworten gab.

Die vierte Kategorie kurz und knapp auf den Punkt gebracht:

- unmittelbare und schnelle Rückmeldung/Auswertung von Tests
- einfache, (wenn gewünscht) anonyme Lernstandserhebung
- Tests oder Umfragen können vom Ausbilder erstellt oder angepasst werden
- Ausbilder können schnell und kontinuierlich ein Meinungsbild gewinnen
- möglich für Selbsteinschätzung, Selbstabfrage, Selbstkontrolle des Leistungsstandes
- Webtools sind kostenlos, aber meist erfordern sie eine Anmeldung

Kategorie 5: Informationen präsentieren

PowerPoint-Präsentationen gehören mittlerweile zum Schul- bzw. Arbeits- oder Ausbildungsalltag wie früher die Tafel in der Schule. Man kommt



um diese Art der Informationspräsentation nicht mehr herum. Das Programm hat sich weiterentwickelt und bietet zahlreiche Möglichkeiten, seine Ergebnisse oder Ideen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Der Haken ist nur, dass eben ALLE dieses Präsentationstool wählen und man sich somit nicht mehr kreativ hervorheben kann. Falls Sie und Ihre Azubis also eine kreative Abwechslung suchen, haben wir hier zwei Alternativen für Sie:

(1) Prezi

Prezi ist eine professionelle und kreative Lösung, wenn man sich an der herkömmlichen PowerPoint-Präsentation satt gesehen hat. Egal, ob man eine komplett neue Präsentation erstellen oder unter vielen verschiedenen Vorlagen wählen möchte, die Plattform bietet vielseitige Möglichkeiten, Inhalte in Szene zu setzen. Die Nutzung ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich, jedoch sind die Präsentationen dann öffentlich. Sobald man sich registriert und eine Bildungslizenz erwirbt, kann man auch private Prezis erstellen.

(2) Sway

Sway ist ein interaktives Webtool, welches den Empfang der eigenen Präsentation auf verschiedenen Endgeräten ermöglicht. So ist es zum Beispiel möglich, dass der Auszubildende ein Referat hält und die Zuhörer auf ihren Laptops oder Handys die Vorführung eigenständig mitverfolgen können. Das Webtool erfordert eine kostenlose Anmeldung.

Praxisbericht: Ob bei der Einführung von neuen Informationen, der Abfrage von bereits Gelerntem, als Wiederholung oder zur medialen Unterstützung während Referaten – Präsentationstools dienen Ausbildern und Auszubildenden gleichermaßen. Die visuelle Komponente spricht unter den Zuhörern vor allem die visuell motivierten Lerntypen an und erzielt somit eine größere Nachhaltigkeit.

Die fünfte Kategorie kurz und knapp auf den Punkt gebracht:

- visuell ansprechend
- abwechslungsreich und professionell
- intuitive Benutzung (von der Erstellung bis zur Vorführung)
- für Ausbilder und Auszubildende gleichermaßen einsetzbar
- interaktiver Austausch möglich
- auf Datenschutz muss beim Erstellen von Präsentationen in Webtools besonders geachtet werden
- meist kostenlos, aber oftmals Anmeldung erforderlich

Kategorie 6: Über Ideen abstimmen

Sie kennen die Herausforderung sicherlich: viele Meinungen zu einem Thema und eine Abstimmung steht an. Diese kann man natürlich auf herkömmlichem Wege mit Stift und Zettel durchführen, aber es bieten sich eben auch hierfür verschiedene Optionen mit Webtools.

(1) Survey Monkey

Ein kostenloses Webtool, welches Ausbildern und Auszubildenden die Option gibt, selbst Umfragen zu erstellen. Diese können beliebig mit Multiple-Choice-, offenen oder Single-Choice-Fragen ausgestattet werden. Die erhaltenen Ergebnisse werden sofort und anonym vom Tool selbst ausgewertet.

(2) Doodle

Doodle ist ein Webtool, welches Terminabstimmungen koordiniert. Der Administrator gibt verschiedene Möglichkeiten vor, für die dann die Teilnehmer der Umfrage zu- oder absagen können. Je nach Einstellung ist es den Teilnehmern ebenfalls möglich, neue Vorschläge hinzuzufügen.



(3) Tricider

Anders als bei SurveyMonkey fokussiert sich dieses Webtool auf eine Frage, die zur Diskussion steht. Diskussion ist der springende Punkt: Vorschläge können anonym oder mit Namen versehen eingereicht werden, diese stehen dann der Gruppe (alle, die den Zugangslink haben) sehr strukturiert und übersichtlich zur Verfügung, um Vor- und Nachteile und Stimmen abzugeben.

Praxisbericht: Der Ausbilder hat vor, ein Kennenlern-Meeting mit allen neuen Auszubildenden und Abteilungsleitern zu organisieren. Hierfür startet er zunächst eine Terminumfrage auf Doodle. Sobald der Termin feststeht, fragt er via Tricider, in welchem Rahmen das Treffen stattfinden soll. Er hat schon zwei Vorschläge, die er dort aufschreibt: einen Meetingraum oder das nahegelegene Restaurant. Dabei notiert er ebenfalls die jeweiligen Vor- und Nachteile. Die Auszu-

bildenden und Abteilungsleiter können sich nun ihre eigenen Gedanken machen und Vorschläge abgeben. Schließlich überwiegen die Vorteile und Stimmen für die Kantine (eingereicht von einem Azubi), wo das Treffen im ungezwungenen Rahmen am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen stattfinden soll.

Die sechste Kategorie kurz und knapp auf den Punkt gebracht:

- orts- und zeitunabhängig
- schnelle, unkomplizierte Rückmeldungen zu einem Thema
- Teilnehmerzahl ist unbegrenzt
- Vor- und Nachteile, sowie Alternativvorschläge können leicht und für jeden zugänglich ausgetauscht werden
- erhöht Kommunikationspotenzial und gerechte Abstimmungen
- kann kostenlos und meist ohne Anmeldung genutzt werden
- jeder kann in Abstimmungen gleichwertig einbezogen werden
- manche Webtools stellen sogar eine Auswertungsstatistik zur Verfügung

Zusammenfassung

Webtools helfen Auszubildenden und Ausbildern nicht nur in der täglichen Zusammenarbeit, sondern auch ggf. bei beruflichen Herausforderungen. Denn man kann von ihnen allein oder als Gruppe profitieren. Der große Pluspunkt der digitalen Werkzeuge ist ihre Vielschichtigkeit und die Möglichkeit zur Individualisierung und somit die passgenaue Abstimmung auf einzelne Kompetenzen. Dank ihnen lässt sich die Ausbildung hinsichtlich der Interaktivität, Kreativität aber auch Nachhaltigkeit weiterentwickeln. Die Akzeptanz der Auszubildenden in Bezug auf den methodischen Einsatz jener Tools scheint durch die hohe Eigenmotivation gewährleistet, was die Implementierung und Umsetzung zu einer rein organisatorischen Herausforderung macht.

JACQUELINE PETERS
(Bachelor of Business Administration/Bachelor of Science) ist Bereichsleitung AzubiScout Süd und betreut den Ausbilder-Blog von AzubiScout.



DANIELA GIESELER

(Staatlich geprüfte Betriebswirtin) ist Inhaberin von AzubiScout. Sie berät rund um das Thema Ausbildung, u.a. an der Akademie für Ausbildung. www.azubiscout.com

